

Gemeinde gründet eigene GmbH

Nahwärmeversorgung in Kooperation mit den Stadtwerken Dorfen

Wartenberg. (bs) Die Weichen für eine Nahwärmeversorgung wurden am Mittwoch in der Marktratssitzung gestellt. Eine Machbarkeitsstudie war bereits erstellt worden (unsere Medien-gruppe berichtete). Nächster Schritt war die Gründung eines gemeindlichen Unternehmens für den Bau und Betrieb.

Zur Rechtsberatung war ein Vertreter vom Rechtsanwaltsbüro Ruhmann gekommen. Er empfahl die Gründung eines Unternehmens in Privatrechtsform als GmbH. Hier vertritt der erste Bür-

germeister die Gemeinde in der Gesellschafterversammlung oder in einem entsprechenden Organ. Einzelheiten müssen in einem Gesellschaftsvertrag geregelt werden. Der Markt will nun diese GmbH gemeinsam mit den Stadtwerken Dorfen gründen, wobei der Markt den Mehrheitsanteil behält. Es soll eine Partnerschaft auf Augenhöhe werden, bei der man sich die langjährigen Erfahrungen der Stadtwerke Dorfen zunutze mache, sagte Pröbst. Dominik Rutz (Die Grünen) sagte, er sei begeistert von dieser sich anbahnen-

den Zusammenarbeit, denn Dorfen ist hier der Vorreiter im Landkreis Erding. Auch Markus Straßberger (CSU) hofft auf ein gutes gemeinsames Modell. So wurde bei einer Gegenstimme von Michael Gruber (SPD) beschlossen, dass der Markt grundsätzlich zur Errichtung und zum Betrieb des Nahwärmenetzes eine GmbH errichten wolle. Der Gesellschaftsvertrag und die Satzung sind zu erarbeiten. Nachdem eine GmbH gegründet ist, werde ein Betreiber gesucht, der auch die Stadtwerke Dorfen sein könnte.